

Schulverband Büchen

Der Vorsitzende des Schulverbandes Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Schulverbandes Büchen am Dienstag, den 23.08.2022;
Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:07 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Engelhard, Axel

Schulleitung

Laskowski, Silke

Bürgermeisterin

Kelling, Simone

Bürgermeister

Born, Horst

Burmester, Walter

Burmester, Wilhelm

Dehr, Detlef

Hanisch, Heinrich

Kischkat, Hanno

Koring, Stefan

Schmidt, Florian

Voß, Martin

Gemeindevertreter

Flint, Detlef

Kagrath, Diethard

wählbare Bürgerin

Dede, Peggy

Dust, Ansgar

Neemann-Güntner, Gitta

Rodriguez Gonzalez, Maria Benita

Satzel, Nadine

Schulleitung

Stossun, Dr. Harry

Hagemeier-Klose, Maria

Heuschneider, Liv

Persönlicher Vertreter

Schriftführung und Vortragende für Vorlagen

Koch, Birgit
Rottmann, Jacqueline
Schwieger, Lars

Strauer, Florian

Persönlicher Vertreter

Wieckhorst, Jörn

Abwesend waren:

Bürgermeister

Gabriel, Dennis

Lucas, Jan

Möller, Uwe

Gemeindevertreter

Möllmann, Lübbert

wählbarer Bürger

Abrams, Johann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der letzten Sitzung
- 3) Berichte
- 4) Einwohnerfragestunde
- 5) Aktueller Stand zur Sanierung des Brandschadens MZH
- 6) Aktueller Stand zur Schulerweiterung
- 7) Ausweichcontaineranlage - IT und Brandschutz
- 8) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Engelhard eröffnet die Sitzung um 19 Uhr. Er erläutert, dass dies eine außerordentliche Sitzung ist aufgrund des Brandschadens (TOP 5). Dieser bringe Risiken für den Schulverband und diese sollen bekannt gegeben werden.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Es folgt die Begrüßung von Frau Heuschneider, der neuen Schulsozialarbeiterin für die Grundschule. Frau Heuschneider erhält das Wort. Sie erläutert, dass Sprechstunden angeboten werden sollen. Es soll mehr präventive Arbeit, Elternarbeit und Öffentlichkeitsarbeit zukünftig geben. Sie kommt aus einem dualen Studium und beginnt nun hier an der Grundschule ihre Tätigkeit. Ihre Ausbildung ist aus dem Bereich Familienarbeit. Nun sollen neue Strukturen in der Schulsozialarbeit aufgebaut werden.

2) **Niederschrift der letzten Sitzung**

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird angenommen.

3) **Berichte**

Die Schulleiterin der Grundschule, Frau Laskowski, berichtet, dass knapp 120 Kinder eingeschult wurden. Die Einschulung erfolgte in zwei Durchgängen. Der Schulelternbeirat hat aktiv unterstützt, auch mit der Cafeteria, organisiert durch die zweiten Klassen. Erfreulich sei der Start mit vollem Team, jedoch habe die Grundschule starke Personalsorgen. Es fehlen Lehrkräfte. Es gibt derzeit Einschränkungen durch die Pausenhofverkleinerung, durch den Baulärm und durch die lange Hitze. Derzeit sind an der Grundschule 445 Schülerinnen und Schüler.

Der Schulleiter der Gemeinschaftsschule, Herr Dr. Stossun, berichtet, dass 131 Schülerinnen und Schüler eingeschult wurden. Die Einschulung fand in Einzelklassen statt. Alle Jahrgänge seien übertoll mit 962 Schülerinnen und Schülern. Keine Klasse hat derzeit unter 26 Schülerinnen und Schüler, 24 aus der Ukraine sind derzeit an der Schule, auch dies sei eine Herausforderung. Die Container mit den Ausweichklassen wurden bezogen. Es seien gute Räume geworden, nur das WLAN läuft noch nicht. Der Standard im Hauptgebäude ist auch in den Containern vorhanden und die Ausstattung sei gut. Am 15.9. findet eine Veranstaltung zu Schule ohne Rassismus statt.

4) **Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

5) **Aktueller Stand zur Sanierung des Brandschadens MZH**

Berichtet wird über den in der Vorlage angekündigten Sachverständigen-Termin, der am 18.08. stattgefunden hat. Insgesamt gibt es Unstimmigkeiten bei der Abrechnung, immer wieder treten Schwierigkeiten in der Abstimmung mit dem von der Versicherung beauftragten Sachverständigen, Herrn Wunsch, auf. Herr Engelhard führt aus, dass dieser Termin in großer Runde stattgefunden hat. Es sei ihm wichtig gewesen, seine Vertreter aus dem Schulverband und den Amtsvorsteher einzubinden. Er stellt dar, dass die große Runde von Herrn Wunsch nicht erwartet wurde und nicht in dessen Interesse war. Herr Wunsch habe geäußert, dass er alles ohne den Auftraggeber/Versicherungsnehmer nur mit dem von uns beauftragten für den Schulverband tätigen Sachverständigen direkt klären wolle. Dies sei aber nicht im Interesse des Schulverbands, schließlich ginge es um das Geld und das Gebäude des Schulverbands.

Herr Wunsch fragte bei dem Termin in eher abfälliger Weise, wo denn das Problem läge? Der Schulverband solle doch bauen, er würde ja nur die Übernahmefähigkeit für die Versicherung prüfen, alles andere sei doch Angelegenheit des Schulverbands oder des Sachverständigen des Schulverbands (Herr Pries). Herr Engelhard habe im Termin darauf erwidert, dass dies so nicht angebracht sei, alles betreffe schließlich den Schulverband und 13 Gemeinden. Und die Erstattungsfähigkeit und die Finanzen müssten entsprechend berücksichtigt und besprochen werden. Es gehe hier um viel Geld für den Schulverband.

Herr Schmidt äußert hierzu, es handele sich um eine direkte Umlage auf die Einwohner, da für die Ausgaben auch ggf. die Schulverbandsumlage erhöht werden müsste. Es brauche zukünftig bessere und mehr Kommunikation zwischen den beiden Sachverständigen, dann klappt hoffentlich demnächst die Abstimmung besser und schneller. Dies wurde auch auf dem Termin vereinbart.

Herr Engelhard führt weiter aus, dass Herr Wunsch die Schuld für Verzögerungen in der Abstimmung an den Gutachter des Schulverbands weitergegeben habe. Dies sei aus seiner Sicht nicht der Fall.

Herr Engelhard ist der Ansicht, dass es zum Abschluss der Brandschadenssanierung zu Diskrepanzen mit der Versicherung kommen wird, notfalls sei dies dann über den Obmann zu klären, wenn die Sachverständigen sich nicht einigen können.

Vor der Erläuterung der Vorlage führt Frau Hagemeier Klose aus, dass der Termin insgesamt trotz der anfänglichen Unstimmigkeiten und Schuldzuweisungen zu einem konstruktiven Ergebnis geführt habe. Die Statiker waren sich einig, dass die Träger für die Einbausportgeräte notwendig seien, nur über die genaue Ausführung konnte noch keine Einigkeit erzielt werden. Auch der neue Sturz im Bereich des Zugangs wurde als erforderlich und Versicherungsleistung eingestuft. Weiterhin wurden die Tore und Türen als Versicherungsleistung bestätigt. Es wurde sich auch darauf geeinigt, dass nur der Sportboden selbst aus dem vorliegenden Angebot aufgrund der durch den Schulverband beschlossenen anderen Ausführung mit Fußbodenheizung fiktiv angerechnet wird. Alle anderen Leistungen aus dem Angebot (Tore, Türen, Prallschutz) werden über das Abtretungsverfahren voll von der Versicherung übernommen. Auch Frau Hagemeier-Klose hofft auf eine zukünftig bessere und schnellere Abwicklung. Sie rechnet aber wie Herr Engelhard auch mit deutlichen Diskrepanzen und Schwierigkeiten zum Abschluss und beim Bau des Foyers aufgrund der bisherigen Erfahrung mit der Versicherung.

Herr Engelhard und Frau Hagemeier-Klose informieren zu Problemen mit dem

Sportbodenbauer, der ein Subunternehmer von Polygonvatro ist. Der Sportbodenbauer Topsport hat Mehrkosten angekündigt, diese aber nicht nachgewiesen. Es ist eine gewisse Verzögerungstaktik bei ihm zu befürchten, er habe sogar angekündigt, dass er ggf. vom Auftrag zurücktreten möchte. Es laufe momentan über die Anwälte von Polygonvatro und Topsport. Polygonvatro hat den Schulverband informiert, da sie ggf. die Kosten auch weitergeben müssten.

Herr Schmidt äußert daraufhin, dass der Schulverband keine Verzögerung wünscht, er würde die Mehrkosten in Kauf nehmen. Die Hallennutzbarkeit sei oberste Priorität.

Herr Engelhard erwidert hierzu, dass die Übernahme von etwaigen Mehrkosten an Polygonvatro signalisiert wurde, sollte sich keine Einigung mit dem Sportbodenbauer gütlich erzielen lassen.

Frau Hagemeyer-Klose ergänzt, dass momentan davon ausgegangen wird, dass der Sportbodenbauer den Auftrag ausführt, da er ihn bereits durch die Leistung der Tore und Türen begonnen hat und somit nicht mehr die Möglichkeit des kompletten Rücktritts besteht. Es wurde abgesprochen, dass die Anwälte die Mehrkosten im Hintergrund ohne Beeinträchtigung des Bauablaufs klären sollen. Zudem würde ein anderer Sportbodenbauer viel Vorlauf benötigen, das wäre nicht vorteilhaft für den Bauverlauf, für die Gesamtkosten und den daraus entstehenden Gesprächen und Verhandlungen mit dem Versicherer.

Herr Kischkat fragt nach, warum die Einbausportgeräte nun an Trägern befestigt werden müssen. Es habe ja auch zuvor die Sportgeräte gegeben. Er fragt, ob hier Änderungen geplant sind. Frau Hagemeyer-Klose führt hierzu aus, dass für die Einbausportgeräte neue Normen gelten, die zwingend einzuhalten sind. Die Wandtragfähigkeit der Giebelwände sei mittels Kernbohrung überprüft worden und die Prüfung habe ergeben, dass die Träger erforderlich sind. Dies sei in dem Sachverständigentermin auch bestätigt worden.

Das Gerüst ist vollständig abgebaut und die notwendigen Öffnungen für die Erneuerung der Lüftungskanäle, die in die alten Unterflurkanäle eingezogen werden, wurden hergestellt. Mit der Ausschreibung zur Erneuerung der Lüftungsanlage konnte die Firma Seidler mit der Erneuerung der Lüftungsanlage beauftragt werden. Die Firma konnte planungsgerecht mit den Arbeiten beginnen, so dass im Hallenbereich bereits alle neuen Kanäle durch die Unterflurkanäle gezogen wurden und die Öffnungen bereits wieder verschlossen werden konnten. Hierfür wurde eine gut umsetzbare statische Lösung gefunden und realisiert.

Somit können nun die Arbeiten am Sportboden und für die Vormontage der Einbausportgeräte rechtzeitig und wie in den neuen Bauablauf eingetaktet beginnen. Aktuell wird die Abdichtung auf den Hallenboden aufgeschweißt. Die Lüftungsbauer sind nun im Bereich der Technikräume und der Sanitärbereiche tätig und auch die Elektriker sind weiterhin vor Ort mit der Sicherheitsbeleuchtung und der Brandmeldezentrale etc.

Die Sanierung des Daches über dem Stiefelgang und der Einbau der dort notwendigen Entrauchungsöffnungen wurden beauftragt und werden zeitnah ausgeführt. Dann soll auch die nötige Befestigung der Dachplatten auf dem Hallendach erfolgen. Hierfür sollen wie beschlossen Mittel aus dem Impulsförderprogramm beantragt werden.

Thema Einbausportgeräte

Ab dem 15.8. soll die Vormontage der Einbausportgeräte beginnen. Wie bereits

in der letzten Information mitgeteilt, gab es statische Herausforderungen für die Einbaugeräte an den Giebelseiten. Für die Multischaukel konnte eine pragmatische Lösung gefunden werden. Für die Sprossenwände, die Gitterleiter sowie die Kletterständer sind jedoch neue Edelstahlträger vonnöten. Aufgrund der Materialverfügbarkeit wurden diese bereits mündlich vom Schulverbandsvorsteher beauftragt in Abstimmung mit seinen Vertretern. Eine weitere Verzögerung würde den Bauablauf massiv beeinträchtigen. Ein Angebot für die Montage der Träger liegt noch nicht vor und wird nachgereicht. Die Materialverfügbarkeit kann dazu führen, dass diese Träger erst im späteren Verlauf eingebaut werden und sich dadurch auch der Einbau der Sprossenwände, der Kletterstangen und der Gitterleiter verschiebt.

Leider gibt es beim Thema Statik und Einbausportgeräte derzeit Probleme mit dem Sachverständigen der Versicherung, der die Notwendigkeit der statischen Ertüchtigung in Zweifel zieht und damit auch die Kostenübernahme in Frage stellt. Ein hierzu vereinbarter Ortstermin mit dem Statiker des Schulverbands (Herr Schreyer), den Sachverständigen für Gebäude (Herr Wunsch) und Inventar (Herr Schwarz) seitens der Versicherung und dem Sachverständigen, der für den Schulverband tätig ist (Herr Pries vom Büro Schletter) wurde leider auf den 18.8. verschoben. Die in Büchen Beteiligten (Statiker, Architektin, Sportgerätebauer und Sachverständiger des Schulverbands) sind sich einig über die zwingende Notwendigkeit der statischen Ertüchtigung der Giebelfassaden, da ansonsten keine Sicherheit der Erfüllung der aktuell gültigen Normen gewährleistet werden kann.

Aufgrund dieser Situation soll ein „vorsorglicher“ Beschluss über die statische Ertüchtigung gefasst werden. Es sollen vorsorglich Mittel in Höhe von 50.000 € bereitgestellt werden.

Thema Heizung und Lüftung, Förderung

Für die Erneuerung der Lüftungsanlage wurde ein Antrag auf Förderung als Einzelmaßnahme beim BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) vor Erteilung des Auftrags gestellt. Ein Bescheid liegt noch nicht vor, nach Antragstellung darf aber mit den Maßnahmen begonnen werden.

Auch für die Erneuerung der Heizungsanlage ist ein Förderantrag beim BAFA in Arbeit und wird demnächst gestellt.

Für die Anlagentechnik als Einzelmaßnahmen sind bis zu 20% der förderfähigen Kosten sowie ein Anteil der Planungskosten förderfähig.

Der Auftrag zur Planung und Begleitung der Ausführung wurde an das Planungsbüro TEC vergeben. Die Erdsonden für die neue Geothermienutzung sollen in den Herbstferien beginnen.

Thema Sportboden

Der Sportbodenbauer hat gegenüber unserem Auftragnehmer Polygonvatro Mehrkosten aufgrund der Situation durch den Ukrainekrieg angemeldet. Dies wird derzeit rechtlich geklärt, kann jedoch auch Folgen für den Schulverband nach sich ziehen. Sobald hier Klarheit herrscht, wird der Schulverband entsprechend informiert.

Thema Abstimmung mit dem Sachverständigen der Versicherung

Leider gibt es auch über die Einbausportgeräte hinaus derzeit Abstimmungsschwierigkeiten mit dem Sachverständigen der Versicherung. Zwei Ortstermine zur Klärung mehrerer offener Punkte, um die unsererseits gebeten wurde, wur-

den kurzfristig abgesagt. Zudem wurden bereits abgestimmte Punkte wie etwa die Geräteraumtore nun seitens des Sachverständigen wieder hinsichtlich der Übernahme der Kosten in Frage gestellt. Diese Schwierigkeiten sollen im Orts-termin am 18.8. zur Sprache kommen und können hoffentlich im Interesse des Schulverbands gelöst werden.



Beschluss

Der Schulverband Büchen beschließt die erforderliche statische Ertüchtigung der Giebfassaden zur Befestigung der Einbausportgeräte. Die nötigen Mittel von voraussichtlich 50.000 € sollen über den Nachtragshaushalt zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

6) Aktueller Stand zur Schulerweiterung

Die Vorlage wird durch Frau Hagemeyer-Klose kurz ausgeführt und der Stand der Bauarbeiten dargestellt. Die Tiefbauarbeiten sind weitestgehend fertiggestellt, die Hochbauarbeiten konnten mit nur kurzer Verzögerung beginnen und gehen gut und planmäßig voran.

Leider wurde bei den Tiefbauarbeiten ein weiteres Teil der Kletternetz-Pyramide beschädigt, dieses wurde bestellt und die Pyramide soll so schnell wie möglich frei gegeben werden.

Die neue Feuerwehr-Zufahrt ist fast fertiggestellt und die Freigabe soll in der nächsten Woche erfolgen.

Bzgl. des wünschenswerten dauerhaften Zebrastreifens als Überwegung zu den Container-Ausweichklassen kann erst im Schulbetrieb eine Verkehrszählung erfolgen, um die notwendigen Zahlen für den Zebrastreifen erreichen zu können.

Tiefbauarbeiten quasi abgeschlossen

Die umfangreichen vorbereitenden Tiefbauarbeiten sind abgeschlossen, nach Herstellung des Rohbaus sind dann nur noch die letzten Anschlüsse an die Entwässerung etc. erforderlich. In Vorbereitung des Elektroanschlusses sowie des Anschlusses der neuen PV-Anlage wurden Leerrohre zwischen dem Trafo und dem Baufeld gezogen. Da diese quer über den Schulhof gehen, wurden diese vor Beginn der Hochbauarbeiten bereits realisiert.

Hochbauarbeiten begonnen

Zunächst wurde die Verblindfassade des Bestandsbaus abgerissen und vor der Witterung geschützt, damit während der Bauzeit keine Schäden am Bestandsbau entstehen können. Nach den ersten Erdarbeiten für die Sohlplatte wurden bereits die Grundleitungen verlegt und die Gebäudeeinführungen für die späteren Soleleitungen zur Beheizung mit Geothermie gezogen. Danach erfolgten die Vorbereitung der Fundamente und der Aufbau des Baukrans. Damit kann im Anschluss mit der Sohle begonnen werden.

Zuwegung während der Bauzeit bis voraussichtlich Frühling/Sommer 2023

Die Baustelleneinrichtungsfläche wurde abgesperrt und der Fußweg provisorisch auf die andere Straßenseite hinter die Bäume verlegt. Nach Schulbeginn soll ein Zebrastreifen zur Überquerung bei der Verkehrsaufsicht beantragt werden. Dies ist nicht früher möglich, da Verkehrs-Zählungen erforderlich sind und Mindestzahlen erreicht werden müssen, um die Genehmigung für einen Zebrastreifen zu

erhalten. Der provisorische Gehweg wird rechtzeitig zum Herbst mit Beleuchtung versehen, um die Sicherheit der Fußgänger zu gewährleisten.

Schulhof Grundschule – Feuerwehrezufahrt

Der Schulhof der Grundschule muss bis zur Herstellung der Feuerwehrezufahrt (teilw. Bereits im Endzustand, teilweise noch provisorisch) noch zu einem großen Anteil gesperrt werden. Eine Beendigung in den Sommerferien wie geplant, war leider nicht möglich. Die Arbeiten werden voraussichtlich nach den ersten zwei Schulwochen abgeschlossen sein.

Das neue Ersatzteil für das zerstörte Fundament der Kletterpyramide wurde geliefert und eingebaut und härtet derzeit aus. Nach der Aushärtung und Freigabe des Bereichs kann die Kletterpyramide wieder aufgespannt genutzt werden. Dann steht auch wieder dauerhaft mehr Pausenhof zur Verfügung.

7) Ausweichcontaineranlage - IT und Brandschutz

Die Vorlage wird erläutert und die Notwendigkeit dargestellt aufgrund der Voraussetzungen für die Nutzung durch die Schule als Unterrichtsräume mit gleichwertiger Ausstattung wie das Schulgebäude. Auf die Frage, warum dies so teuer sei und wie sich die Kosten zusammensetzen, werden die erforderliche lange Kabellänge bis zum Anschluss bei der Mehrzweckhalle, die Erdarbeiten und die Anforderungen des Brandschutzes, die erst durch die Baugenehmigung bekannt wurden, genannt.

Die Ausweichcontainer mussten für den Unterricht an das Internet und das Schulnetzwerk angeschlossen werden. Dies war nicht Bestandteil des Vertrags mit dem Containerlieferanten. Zudem ergaben sich aus der Baugenehmigung und der Abstimmung mit dem Brandschutz des Kreises zum Brandschutzkonzept für das gesamte Schulzentrum neue Anforderungen an den Brandschutz sowie für den Blitzschutz, die ebenfalls nicht Bestandteil des Vertrags mit der Containerfirma waren.

Hierfür wurde ein Angebot eingeholt von der Elektrofirma, die mit der Sanierung der Mehrzweckhalle beauftragt wurde, da der Anschluss über die Mehrzweckhalle erfolgen sollte und die Arbeiten koordiniert mit den Arbeiten in der Halle erfolgen mussten.

Die erforderlichen Maßnahmen für die Datenverbindungen und für die Alarmierung und den Blitzschutz verursachen Kosten von 31.805,41 €. Der Schulverbandsvorsteher hat den Auftrag in Abstimmung mit seinen Vertretern erteilt, da diese Arbeiten zwingend vor dem Start des neuen Schuljahres erfolgen mussten, um Unterricht in den Ausweichklassen zu ermöglichen.

Dieser Beschluss dient der nachträglichen Legitimation. Aufgrund der Dringlichkeit konnte zuvor kein Beschluss im Schulverband erfolgen.

Beschluss

Der Schulverband Büchen stimmt der Beauftragung der notwendigen Arbeiten zum Anschluss der Ausweichklassen an Internet und Schulnetzwerk zu, sowie der Beauftragung der Maßnahmen zum Blitzschutz und zur Alarmierung.

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

8) Verschiedenes

Herr Engelhard geht davon aus, dass der nächste Schulverbandstermin kein Bedarfstermin sein wird, sondern es Themen zu beraten geben wird. Es wird festgehalten, dass das Foyer nicht über fiktive Berechnung abgewickelt wird, sondern über das Sachverständigen-Verfahren. Herr Engelhard geht davon aus, dass dies mit der Versicherung voraussichtlich wieder zu Problemen führen wird.

.....
Axel Engelhard
Vorsitzender

.....
Maria Hagemeyer-Klose
Schriftführung